

„Indikatoren für gesundes Altern“

Workshop auf der 7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie

Freitag, 28. September 2012

Abstract

2012 ist das Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen. Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wird nach heutigen Schätzungen in Europa bis 2050 stark ansteigen. Wichtiges individuelles, aber auch gesellschaftliches Ziel ist es, im Alter gesund zu bleiben, Behinderung zu vermeiden, selbständig und selbstbestimmt zu leben und aktiv am sozialen Leben teilzuhaben. Allerdings erhöht sich mit zunehmendem Alter auch die Wahrscheinlichkeit für Erkrankungen und Einschränkungen der Funktionsfähigkeit. In vielen Forschungsarbeiten liegt im Hinblick auf das Alter(n) der Fokus auf Erkrankungen bzw. Defiziten und weniger auf den Ressourcen und Potenzialen für gesundes Altern, die entwickelt und gefördert werden können. Gesundes und aktives Altern setzt ausreichende Mobilität, physische Leistungsfähigkeit, kognitive und psychische Leistungsfähigkeit, alltagspraktische Kompetenz, soziale und materielle Absicherung sowie soziale Integration und Teilhabe voraus. Noch besteht jedoch keine Einigung, von welchen Faktoren gesundes und aktives Altern bestimmt wird. Im Rahmen des Workshops sollen verschiedene Indikatoren für gesundes Altern vorgestellt, diskutiert und in ihrer Relevanz für die Epidemiologie eingeordnet werden. Dabei werden sowohl methodische Fragestellungen als auch empirische Ergebnisse präsentiert. Der Workshop wird folgende Themenbereiche beinhalten:

1. Prävalenz von chronischen Erkrankungen, Ko- und Multimorbidität (Judith Fuchs, RKI, Berlin)
2. Die Entwicklung der gesunden Lebenserwartung beim Übergang in die Hochaltrigkeit (Andreas Mergenthaler, BIB, Wiesbaden)
3. Körperliche Aktivität im Alter (Timo Hinrichs, Ruhr-Universität Bochum)
4. Kognitive Leistungsmessung und Veränderungsnormen im Alter (Janine Stein, Steffi Riedel, 200 Heller, Universität Leipzig)
5. Funktionsfähigkeit und Behinderung im Alter – Ergebnisse aus der KORA-Age Studie (Eva Grill, Ludwig-Maximilians-Universität, München).

Ziel des Workshops ist es, Grundlagen für eine weitere Entwicklung von Indikatoren des gesunden Alterns zu schaffen, die im Hinblick auf den demographischen Wandel für alle Bereiche der Epidemiologie von Bedeutung sind. Darüber hinaus soll mit den Teilnehmenden des Workshops die Umsetzbarkeit bestehender Indikatoren in verschiedenen Szenarien (Gesundheitsmonitoring, klinische Studien, Sekundärdatenanalysen) diskutiert werden.